

Die Anzahl der Arbeitslosen steigt weiter an

Der Trend vom Juni setzt sich auch im Juli weiter fort: Die Anzahl der Arbeitslosen steigt weiterhin an, wobei dieser Anstieg etwas stärker im Rechtskreis des SGB III zu beobachten ist.

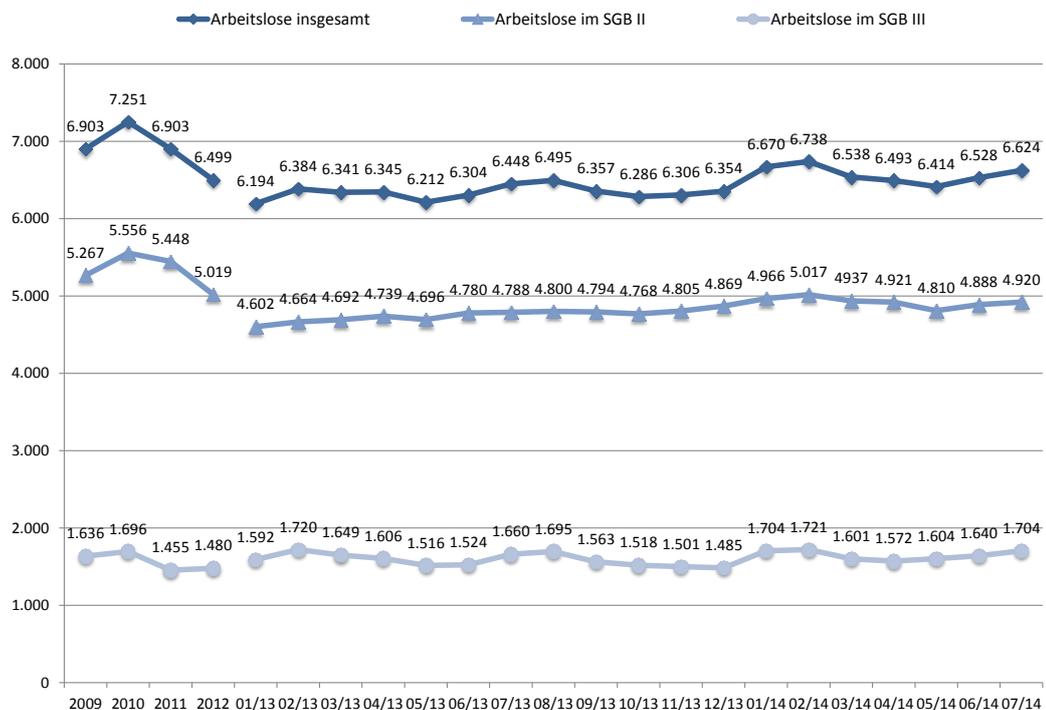
Die Sozialagentur meldete der Bundesagentur für Arbeit im Juni 2014 4.888 Arbeitslose. Im Juli waren es mit 4.920 32 Arbeitslose mehr. Es liegt somit ein relativ geringer Anstieg zwischen Juni und Juli 2014 von 0,7% vor. Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen errechnet sich die Arbeitslosenquote: Diese bleibt für den Rechtskreis des II. Sozialgesetzbuches in Mülheim an der Ruhr konstant bei 5,9%.

Im SGB III stieg die Anzahl der Arbeitslosen etwas stärker an: 1.640 Arbeitslose wurden im Juni gemeldet, im Juli waren es 1.704 – also 64 Arbeitslose mehr. Das entspricht einem Anstieg von 3,9%. Damit stieg auch die Arbeitslosenquote für diesen Rechtskreis von 2,0% auf 2,1% an.

Wie auch schon in den Vorjahren ist der Sprung der Arbeitslosenzahl im Rechtskreis SGB III bei der Gruppe der unter 25 Jährigen am deutlichsten. Fast ausschließlich ist die Anzahl der jüngeren Arbeitslosen angestiegen (+74 unter 25 Jährige mehr als im Juni). Zu vermuten ist, dass es sich dabei um fertig Ausgebildete handelt, die von ihren Ausbildungsbetrieben nicht übernommen wurden und sich deshalb arbeitslos melden mussten.

In beiden Rechtskreisen stiegen die Zahlen der Arbeitslosen und somit auch die Gesamt-Arbeitslosenquote im Juni 2014 an. Der Zuwachs von insgesamt 96 Arbeitslosen zum Juli 2014 entspricht einem Anstieg von 0,1 Prozentpunkten bei der Arbeitslosenquote. Sie liegt damit aktuell bei 8,0% - bemessen an allen zivilen Erwerbspersonen.

Abbildung 1: Arbeitslose in Mülheim an der Ruhr nach Rechtskreisen 2009 - 2012 (Jahresdurchschnitte) und Januar 2013 – Juli 2014 (absolut)



Rückgang bei den Maßnahmeteilnahmen

Die Anzahl der Maßnahmeteilnehmer im SGB II ging im Juli 2014 zurück. Insgesamt 154 SGBII-Leistungsbeziehende weniger als im Vormonat nahmen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teil. Das entspricht einem Rückgang von 7,3% bezogen auf alle Maßnahmeteilnehmer. Durch diesen deutlichen Rückgang sinkt die Unterbeschäftigung, zu denen auch die Arbeitslosen zählen, von 8,3% auf 8,1%.

Dieser Rückgang spiegelt sich in allen Maßnahmekategorien wieder. Am stärksten jedoch bei den Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (fast 100 weniger). Die Teilnehmer teilten sich im Juni 2014 auf folgende Maßnahmearten auf:

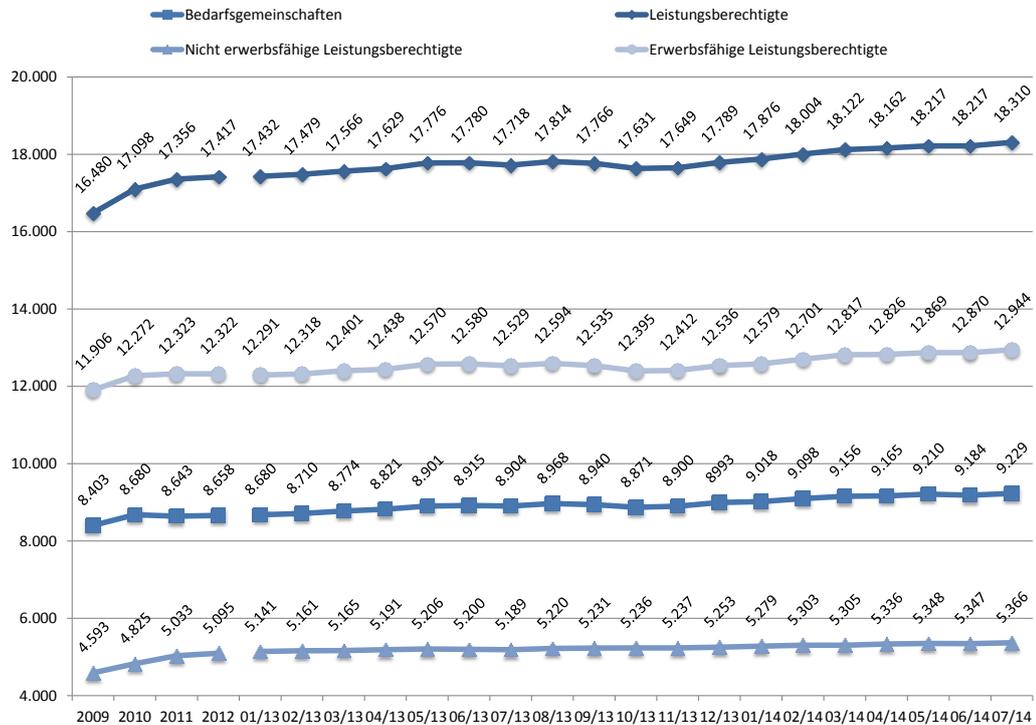
- 79 Kunden der Sozialagentur waren in Stellen der Bürgerarbeit befristet beschäftigt (9 weniger als im Vormonat),
- 382 Kunden nahmen an einer Arbeitsgelegenheit bei Mülheimer Trägern teil (16 weniger),
- 70 Personen befanden sich in beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen (3 Personen weniger),
- 818 Personen nahmen an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung teil (94 weniger),
- 341 Personen wurden in Maßnahmen betreut, die durch Mittel Dritter finanziert werden, wie ESF-, Bundes- oder Landesmittel (26 weniger).

Wieder ein Anstieg der Hilfebedürftigkeit

Der Trend der vorherigen Monate setzt sich weiter fort. Nach einer kurzen Stagnation im Juni 2014 stieg die Anzahl der Leistungsberechtigten im SGB II zum Juli wieder deutlich an. 93 Personen mehr meldete die Sozialagentur der Stadt Mülheim an der Ruhr der Bundesagentur für Arbeit. Damit bezogen im Juli insgesamt 18.310 Personen SGBII-Leistungen. Darunter 12.944 erwerbsfähige Leistungsberechtigte – das sind 74 Personen mehr als im Juni (+0,6%). 5.366 Personen waren nicht erwerbsfähig, das sind 19 mehr als im Juni (+0,4%).

Die Leistungsberechtigten Personen lebten im Juli 2014 in insgesamt 9.229 Bedarfsgemeinschaften. Das sind 45 mehr als im Juni, was einem Zuwachs von 0,5% entspricht. Der Anstieg ist also identisch mit dem der Leistungsberechtigten insgesamt. Es gibt kaum Verschiebungen zwischen den Bedarfsgemeinschaftstypen. Der Anstieg ist bei jeder Haushaltgröße ähnlich.

Abbildung 2: Leistungsberechtigte, erwerbsfähige Leistungsberechtigte und Bedarfsgemeinschaften in Mülheim an der Ruhr 2009 - 2012 (Jahresdurchschnitte) und Januar 2013 – Juli 2014 (absolut)



Kontakt:

Dr. Jennifer Neubauer

Tel. 0208 / 455 - 2904

Fax 0208 / 455 - 58 – 2904

jennifer.neubauer@muehlem-ruhr.de

<http://sozialagentur.muelheim-ruhr.de>